



# Blitzlicht „Rechtschreibung“

## Kapitel 10: Die wichtigsten Kommaregeln

Zum Abschluss, liebe Leser und Leserinnen, ein Kapitel, das meistens sehr ungeliebt ist, nämlich die Beistrichsetzung. Alle Kommaregeln auswendig zu lernen, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Allerdings kann man sich die einfachsten Regeln einprägen und damit kommt man schon sehr gut durch den Alltag. Und noch ein Tipp: Betont man beim Lesen richtig, dann setzen sich die Beistriche fast schon von alleine.

- Es gibt **aneinanderreihende Konjunktionen** (Bindewörter), vor denen meist **kein Komma** steht.  
z.B. „und/(entweder)-oder/beziehungsweise/sowie/sowohl-als(auch)“  
z.B. Er ist schön, reich und unsympathisch. Sie fährt mit dem Zug oder mit dem Auto.  
Werden zwei gleichrangige Sätze, z.B. Hauptsätze, durch diese Wörter miteinander verbunden, dann dürfen Sie ein Komma setzen, wenn Sie wollen.  
z.B. Er spielte Schach und sie las. = Er spielte Schach, und sie las.  
Haben beide Sätze ein Satzglied gemeinsam, dann dürfen Sie kein Beistrich setzen.  
z.B. Er spielte Schach und las gleichzeitig ein Buch.  
Ein Komma vor „und“ usw. kann auch vorkommen, wenn ein Nebensatz (oder Zusatz) eingeschoben wird, denn **Hauptsatz und Nebensatz werden immer durch Komma getrennt**.  
z.B. Stellen Sie die Unterlagen zusammen, die Sie gesammelt haben, und legen Sie sie auf meinen Tisch. Otto, mein neuer Freund, und ich gehen heute ins Kino. **Nebensätze unterschiedlichen Grades werden auch immer durch Komma getrennt**.  
z.B. Er beobachtete die Kinder, die einen Drachen steigen ließen, weil der Wind so günstig stand.
- Es gibt aber auch **entgegengesetzende Bindewörter**, vor denen meistens **ein Komma stehen muss**.  
Dazu gehören „aber/doch/jedoch/sondern/einerseits-andererseits“.  
z.B. Klein, aber oho. Das gehört nicht dir, sondern mir. Einerseits ist er sehr schüchtern, andererseits flirtet er mit jeder.
- **Erweiterte Infinitive** (Nennformgruppen) werden **durch Beistrich getrennt**.  
z.B. Er log, ohne zu erröten. Ich spiele, um zu gewinnen. Er klopfte, anstatt zu läuten.  
Auch ein Komma wird gesetzt, wenn die Nennformgruppe eingeschoben wird.  
z.B. Er, ohne den Vertrag gelesen zu haben, hatte sofort zugestimmt.  
Ist die **Nennformgruppe nicht erweitert**, wird kein Beistrich gesetzt.  
z.B. Er scheint auch diesmal zu gewinnen.
- Neu ist, dass **nach einer wörtlichen Rede**, wenn ein Kommentarsatz folgt, **immer ein Komma stehen muss**.  
z.B. „Komm nicht zu spät nach Hause!“, rief meine Mutter.
- Ist es für die **klare Verständlichkeit** einer Aussage **wichtig**, dass Sie ein Komma setzen, dann **tun Sie das** auch. z.B. Ich rate, ihm zu helfen. Ich rate ihm, zu helfen.  
z. B. Vor langer Zeit gab es einen Bösewicht, der hingerichtet werden sollte. Man schickte nach dem König. Er hatte das Recht inne, den Delinquenten zu begnadigen. Ein Bote kam vom König mit folgender Botschaft zurück: „Ich komme nicht köpfen!“. Nur, wo sollte man das Komma setzen? „Ich komme, nicht köpfen!“ oder „Ich komme nicht, köpfen!“?

Mit diesen relativ einfachen, aber wichtigsten Kommaregeln, hoffe ich, dass Sie in der Praxis zurechtkommen. Nun wird es aber leider Zeit, Abschied zu nehmen. Für Ihre Treue möchte ich mich recht herzlich bedanken und hoffe, dass wir uns möglichst bald - vielleicht in entspannter Runde - einmal persönlich kennen lernen.

In diesem Sinne viel Spaß an der Rechtschreibung weiterhin wünscht Ihnen Ihre etwas wehmütige, ab heute ehemalige digitale Rechtschreibtrainerin  
Luise